

Woher kennen Sie diese Geschichte?

Ein Scherz für belesene Leute

Die folgenden kurzen Begebenheiten geben einige der bekanntesten Stoffe der Weltliteratur in einer unserer Zeit angepaßten Form wieder. Sollten Sie nicht darauf kommen, wo Sie diese Geschichten schon gelesen haben, werden Sie auf Seite 117 Aufschluß darüber finden.

1.

Ein älterer Akademiker verzweifelt nach hartem Ringen an der Wissenschaft. Bereits zum Selbstmord entschlossen, rettet ihn die Erinnerung an den Glauben seiner Kindheit. Aber er gerät in schlechte Gesellschaft, unter Säufer und Abenteurer, und zweifelhafte Wunderkuren verschmäht er nicht. Schließlich verführt er ein unbescholtenes junges Mädchen, die er in namenloses Elend stürzt.

Wir finden ihn nach ausgedehnten Reisen in den höchsten Gesellschaftskreisen wieder, wo er sich als ausgesprochener Hochstapler bewegt; höchst zweifelhafte Finanztransaktionen und verblüffende okkultistische Experimente verschaffen ihm einen großen Ruf. Dadurch, daß er einer höchstgestellten Persönlichkeit in einem Erbschaftsstreite behilflich ist, legt er einen Grundstock zu einem bedeutenden Vermögen und stirbt in hohem Alter als geachteter Großgrundbesitzer.

2.

Ein junger Mann aus bester Familie, der an einer auswärtigen Hochschule studierte, wurde durch die Nachricht von dem plötzlichen Tode des Vaters nach Hause berufen. Aber was muß er erleben?! Die verehrte, innig geliebte Mutter entschließt sich — längst vor Ablauf des Trauerjahres — den Bruder ihres hochachtbaren Mannes zu heiraten, dem mit Recht ein höchst zweifelhafter Ruf anhaftet.

Welch furchtbare Lage für den Jüngling! Wie soll er sich den plötzlichen Entschluß erklären? Sollte schon ein früheres Einverständnis zwischen den beiden bestanden haben? Sollte etwa auch der jähe Tod des Vaters...?!

Nein — er vermag es nicht zu glauben! Ein schwerer Schatten fällt auf seine jugendliche Seele, immer sonderbarer wird sein Betragen; er sondert sich von seinen Freunden ab; verstößt mit harten Worten die Geliebte seiner Jugend. Er ist — von wilden Zweifeln zerrissen — dem Wahnsinn nahe!

Seine dunklen Ahnungen sind furchtbare Wahrheit! Das verbrecherische Paar voller Furcht, die Missetat könne ans Licht kommen, beschließt, die geistige Umnachtung des jungen Mannes geschickt ausnutzend, ihn unschädlich zu machen. Er rafft sich auf; er entgeht dem Komplott.

Aber nun hat sich alles gegen ihn verschworen! Der Bruder des verstoßenen Mädchens fordert ihn zum Duell. Tödlich verletzt, vergiftet er Stiefvater und Mutter — und stirbt, ein tragisches Opfer fremder Schuld!

3.

Das tragische Opfer des eigenen Aberglaubens ist vor einiger Zeit ein höherer Offizier geworden: er geriet einer gerissenen Bande von Wahrsagerinnen in die Hände, die ihm — in seltsam verklausulierten Formulierungen —, eine überaus glänzende